

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Montag, dem **28.11.2011**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Besichtigung der Kläranlage Sande**
- 3. Einwohnerfragestunde**
- 4. Erneuerung des Prozesscomputers mit Software auf der Kläranlage Sande
Vorlage: 16/2011**
- 5. Erneuerung von zwei Tauchmotorpumpen für das Schmutzwasserpumpwerk in Neustadtgödens "Am Friedhof" (Horster Straße/Am Deich)
Vorlage: 17/2011**
- 6. Erlass einer Entwicklungssatzung für den Bereich Edo-Wiemken-Straße/Daunstraße
Vorlage: 23/2011**
- 7. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 46 - JadeWeserAirport - sowie Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages
Vorlage: 24/2011**
- 8. Übertragung der Pflege von Obstbaumwiesen an den BUND, Kreisgruppe Friesland
Vorlage: 26/2011**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 15:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Ruth Bohlke	als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Jörg Beutz	
Ratsherr Frank David	
Ratsherr Stephan Eiklenborg	
Ratsherr Folkert Feeken	
Ratsherr Reinhard Oncken	

Vertreter/in

Beigeordneter Andreas Schindler	Vertretung für Ratsherr Olaf Lies (MdL) ab TOP 3
---------------------------------	---

Zuhörer/in

Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann	
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann	ab TOP 3
Gemeindeamtfrau Nadine Stamer	als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bohlke, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Besichtigung der Kläranlage Sande

Bürgermeister Wesselmann ging einleitend auf die in den kommenden Jahren erforderlich werdenden Investitionen ein. Im Anschluss daran erläuterte der Leiter der Kläranlage den Anwesenden die einzelnen Prozessabläufe und zeigte den Bedarf an zu erneuernden Teilen und Bauwerken auf. Dabei wurden Einzelfragen der Ausschussmitglieder, insbesondere zur Kostensituation, beantwortet.

Im Anschluss an die Besichtigung der Kläranlage wurde die Sitzung um 16.40 Uhr im Sitzungszimmer fortgesetzt.

3. Einwohnerfragestunde

- - -

4. **Erneuerung des Prozesscomputers mit Software auf der Kläranlage Sande**

Vorlage: 16/2011

Auf Nachfrage wurde seitens der Verwaltung bestätigt, dass eine Erneuerung der Anlage zwingend erforderlich ist.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Erneuerungsarbeiten am Prozesscomputer auf der Kläranlage Sande an die Firma Eggers in Höhe von 16.935,02 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Erneuerung von zwei Tauchmotorpumpen für das Schmutzwasserpumpwerk in Neustadtgödens "Am Friedhof" (Horster Straße/Am Deich)**

Vorlage: 17/2011

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob die in der Gemeinde vorhandenen Reservepumpen im Bedarfsfall in das Pumpwerk eingesetzt werden können. Hierzu führte die Verwaltung aus, dass das Pumpwerk in Neustadtgödens mit zwei Pumpen betrieben wird und im Falle des Ausfalls einer Pumpe die andere Pumpe die Arbeit mit übernimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erneuerungsarbeiten am Pumpwerk in Neustadtgödens an den wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Erlass einer Entwicklungssatzung für den Bereich Edo-Wiemken-Straße/Daunstraße**

Vorlage: 23/2011

Beschlussvorschlag:

Die zu der ausgelegten Entwicklungssatzung für den Bereich Edo-Wiemken-Straße/Daunstraße eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen haben inhaltlich dem Rat vorgelegen. Den vorgelegten Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt.

Der Rat beschließt die Entwicklungssatzung für den Bereich Edo-Wiemken-Straße/Daunstraße aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 2 BauGB in der

Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. 2414) und des § 58 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 46 - JadeWeserAirport - sowie Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages
Vorlage: 24/2011**

Die Verwaltung gab ergänzend zum Inhalt der Sitzungsvorlage einen Überblick über den Ablauf des anstehenden Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans.

Positiv wurde von einem Ausschussmitglied angemerkt, dass die geplanten Ansiedlungen auf dem Flugplatzgelände Arbeitsplätze schaffen und dass zudem durch die Neuausrichtung der Gebäude die Lärmbelästigung für die Bewohner Mariensiels künftig reduziert werden kann.

Die CDU-Fraktion signalisierte Zustimmung zum vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 2 (1) BauGB in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), i. V. m. § 58 (1) Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), beschließt der Rat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 46 – JadeWeserAirport -.

Der Geltungsbereich ergibt sich aus dem Übersichtsplan und umfasst zwei Teilbereiche auf dem Flugplatzgelände mit einer Gesamtgröße von ca. 11,9 ha.

Die Gemeinde Sande schließt mit der JadeWeserAirport GmbH einen Städtebaulichen Vertrag ab, der der Abwicklung des Bauleitplanverfahrens dient.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Übertragung der Pflege von Obstbaumwiesen an den BUND, Kreisgruppe Friesland
Vorlage: 26/2011**

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde angeregt, die Obstbaumpflege in Kooperation mit einem Bildungsträger zu einem Bildungsangebot auszubauen. Darauf bezugnehmend erklärte die Verwaltung, dass der BUND bereits in der Vergangenheit solche Kooperationen eingegangen ist, sich dieses jedoch aufgrund des geringen Personalkörpers für die Gemeinde

Sande noch offen hält. Das grundsätzliche Interesse ist jedoch in den geführten Gesprächen bekundet worden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande trifft mit dem BUND, Kreisgruppe Friesland, eine Vereinbarung dahingehend, dass von dort aus die Pflege der Obstbaumwiesen im Bereich Altmarienhausen und Ulferssches Gelände übernommen werden, um damit einen nachhaltigen Erhalt der vorhandenen Bäume und Flächen zu sichern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Sicherheit Ortsdurchfahrt Sande

Die Verwaltung gab einen kurzen Rückblick über die Inhalte der mit der Bahn geschlossenen Vereinbarung hinsichtlich der Kontrolle der Ortsdurchfahrt Sande. Die Vorkommnisse im Sommer wurden zum Anlass genommen, die Bahn um eine Stellungnahme wegen der Nichteinhaltung der Vereinbarung zu bitten, die jedoch bislang ausgeblieben ist, aber kurzfristig erwartet wird. Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass ein solches Verhalten auf Dauer nicht hinnehmbar ist und weiterhin der Nachweis über die durchgeführten Arbeiten gefordert werden sollte. Vor der Einleitung weiterer Schritte sollte jedoch die Stellungnahme abgewartet werden.

Bahnübergang Deichstraße

Seitens der Verwaltung wurden die Kosten und die Aufteilung dieser auf die beteiligten Behörden vorgestellt und im Ergebnis festgehalten, dass von der Gemeinde ein Eigenanteil in Höhe von 600.000 € zu tragen ist. Da die zu erwartenden Zuschüsse jedoch erst nach Abschluss der Maßnahme ausgezahlt werden, wird die Gemeinde dafür in Vorleistung treten müssen.

Das Planungsbüro Thalen erarbeitet derzeit die Ausschreibungsunterlagen, wobei diese vermutlich noch abgeändert werden müssen, da es Planungen für Maßnahmen innerhalb des Bahnhofes gibt, von denen auch das Kommunalgleis betroffen sein wird. Diesbezüglich stehen noch Gespräche aus, die bis zur weiteren Entscheidung abgewartet werden müssen. Der Baubeginn der Bahnüberführung ist weiterhin für 2012 vorgesehen.

Bahnumfahrung Sande

Zur Bahnumfahrung Sande liegt die Finanzierungszusage des Landes vor, die Finanzierungsvereinbarung soll der Gemeinde im Frühjahr 2012 vorgelegt und dann auch von allen Beteiligten unterzeichnet werden. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist ebenfalls für diesen Zeitraum vorgesehen. Um die Zahl der Klagen möglichst gering zu halten, finden bereits zum jetzigen Zeitpunkt Gespräche mit Betroffenen statt, die durch das LGLN im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung geführt werden.

Aufgrund des Hinweises der Unteren Naturschutzbehörde zur für den Bahnbau benötigten Sandmenge wird derzeit geprüft, ob der Sand innerhalb des Gemeindegebietes abgebaut werden und der dadurch entstehende See anschließend als Ausgleichsfläche genutzt werden kann.

Ein Ausschussmitglied befürchtete zeitliche Verzögerungen durch die Schaffung eines neuen Sees, da der Sandabbau aufgrund der Größenordnung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterzogen werden muss. Dem Vorschlag, dass die Fraktions- und Gruppenvorsitzenden gemeinsam nach Lösungen zur Beschleunigung des Verfahrens suchen sollen, wurde von der Verwaltung entgegengehalten, dass der Landkreis Friesland die zuständige Stelle für die Durchführung einer UVP wäre und daher davon auszugehen ist, dass es keine zeitlichen Verzögerungen geben wird.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob die anstehenden Kosten für die Gemeinde Sande durch Kreditaufnahmen oder durch Einsparungen gedeckt werden, führte der Bürgermeister aus, dass es aufgrund der generationsübergreifenden Maßnahme möglich sein wird, einen langfristigen Kredit zu erhalten, womit die Kosten gedeckt werden können.

- b) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Anzahl der Bäume, die im Rahmen der Grabenaufreinigung entlang der Rüstringer Straße entfernt werden mussten und für die im nächsten Jahr entsprechend der bestehenden Beschlusslage Ersatzpflanzungen vorzunehmen sind. Diese Anfrage wurde von einem anderen Ausschussmitglied aufgegriffen und darauf hingewiesen, dass beim Abriss des Gebäudes Hauptstraße 77 ebenfalls zwei Bäume entfernt wurden.

Aufgrund des Vorschlages, die Bäume auf der gemeindeeigenen Fläche in Mariensiel zu pflanzen, informierte die Verwaltung, dass diese Fläche als Ersatzaufforstungsfläche für die Beseitigung des Waldes am Bahnübergang Deichstraße vorgesehen ist. Es wurde vielmehr vorgeschlagen im Rahmen der Haushaltsberatungen eine Liste mit möglichen Standorten für Ersatzpflanzungen zu erstellen.

Schluss der Sitzung: 17:30 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin